

Nackt und aufgedeckt

Keine Kreatur ist verborgen vor Gott,
sondern alles ist nackt und aufgedeckt
vor den Augen dessen,
dem wir Rechenschaft geben müssen.

Hebräer 4,13



Als der Gerichtsvollzieher schellt, versteckt sich der Vater hinter dem Vorhang und schickt seinen Sohn an die Tür. „Mein Vater ist nicht hier, er ist fortgegangen! Der Gerichtsvollzieher antwortet:

„Bestell deinem Vater einen schönen Gruß und wenn er wieder fortgeht, dann soll er seine Füße auch mitnehmen.“

Wenn wir auch manchmal meinen, Gott sieht es ja nicht, wird uns neu bewusst: Vor seinen Augen ist nichts verborgen und über alles müssen wir Rechenschaft ablegen, über unsere Gedanken, Worte und Taten.

Darum ist es gut und richtig, wenn wir zwei Konsequenzen daraus ziehen.

1. Es gilt auch unsere dunklen Seiten IHM zu offenbaren, offen zu legen, nicht zu verheimlichen. Er ist ja in erster Linie Retter und nicht Richter. Die Strafe für unsere Sünden liegt auf IHM. Für alle, die das annehmen können, gibt es den Freispruch durch die Versöhnungstat Jesu am Kreuz. Die Sünden, die wir nicht ungeschehen machen können, löscht er aus. Wir sind frei, frei von der Sünde, frei Gutes zu tun. Der Fluch der Sünde, Böses tun zu müssen, ist weggenommen!
Das ist Evangelium, frohe Botschaft, ist Grund genug für uns, jeden Tag neu zu jubeln und Gott zu loben!

2. Wenn wir wie Luther sagt “bloß” vor ihm stehen, oder wie es in der französischen Übersetzung heißt, “wenn wir nackt vor ihm stehen”, will uns Gott warnen. Er will uns davor bewahren, zu Fall zu kommen. Wenn er in unser innerstes Herz, in unsere Gedanken und Wünsche sehen kann, brauchen wir uns nicht mehr zu verstellen. Allein dieses Wort im Hebräerbrief bewahrt uns dann vor Selbsttäuschung. Wir verwechseln nicht mehr unser Eigeninteresse mit dem Willen Gottes. Rechtzeitig können wir Versuchungen widerstehen und müssen der Verführung durch den “Mainstream” (wie alle denken) nicht nachgeben. Wir sind gewarnt, wachsam zu bleiben! Wenn wir in seinem Wort bleiben, bleiben wir auch in Seiner Nähe: „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“